

2) Andere lassen sie aus dem Monde kommen. Dieß ist zwar möglich, aber wegen der erforderlichen vielen günstigen Bedingungen höchst unwahrscheinlich.

3) Jene, welche die Entstehung der Meteorsteine in der atmosphärischen Luft suchen, müssen zu beynahe unmöglichen Wirkungen ihre Zuflucht nehmen.

4) Daher bleibt noch die Meinung derjenigen, welche einen kosmischen Ursprung annehmen, die wahrscheinlichste.

Hieher gehören auch die aus der Luft herabgefallenen großen Massen gediegenen Eisens, (Meteoreisensflüße), von denen besonders die von Pallas in Sibirien gefundene 1600 \mathbb{M} schwere, und die im Jahr 1751 bey Sradschina vor mehreren Angenzeugen glühend vom Himmel gefallene Eisenmasse von 71 \mathbb{M} die bekanntesten sind. Man hält sie für meteorischen Ursprungs, d. h. für Gebilde der Atmosphäre.

Ueber Meteoroscopie mündlich.

Dritter Abschnitt.

Temperatur und physisches Klima.

§. 162.

Temperatur.

Unter Temperatur eines Ortes auf der Erdoberfläche versteht man den Grad der Erwärmung dieses Ortes.

Sie wird durch das Thermometer bestimmt.

Die Temperatur der Erdoberfläche stimmt in der Regel mit der Temperatur der untersten Luftschichte genau überein.

§. 163.

Quelle der Wärme.

Die Hauptquelle der Wärme auf der Erdoberfläche ist die Sonne. Nur ein sehr kleiner Theil ihrer Strah-